



**DREI
KLANG**

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN

ADOLZFURT-SCHEPPACH UNTERHEIMBACH-GEDELDSBACH WALDBACH-DIMBACH

Ausgabe 11 Juni-August 2020



S. 3 An(ge)dacht
S. 8/9 Kinderbibeltag

S. 5 Jugenddiakonin
S. 17/18 Mutpostkarten - eine Bastelanleitung

Was alle interessiert	S. 3-4	An(ge)dacht
	S. 4	Gottesdienste Juni-August
	S. 5	Die Jugenddiakonin stellt sich vor
	S. 6	Neues aus der Diakonie: Wohnprojekt
Adolzfurt-Scheppach	S. 7	Infos aus der Gemeinde in Coronazeiten
	S. 8/9	Kinderbibeltag 2020
	S. 10	Kinderkirche auf YouTube
	S. 11	Besinnungsweg am Stöckig
	S. 12	Rätsel
Unterheimbach	S. 13	Infos aus der Gemeinde in Coronazeiten
	S. 14	Freude und Trauer/Gemeindebücherei/Weltgebetstag
Waldbach-Dimbach	S. 15	Osterwundertüten
	S. 16	Kindergarten: Steinschlange
	S. 17/18	Bastelanleitung Mut-Postkarten
	S. 19	Impressum/wichtige Adressen
	S. 20	Das Beste zum Schluss



„Fürchtet euch nicht!“

Es ist ein so schöner Satz: „Fürchtet euch nicht“ Er ist kraftvoll, optimistisch, zugewandt, resolut und zugleich zärtlich. Er ist voller Hoffnung und voller Leben. Die drei Wörter gehören zu den ganz großen Sätzen, die wir als Kirche zu bieten haben und unbedingt weitersagen müssen. „Ängstigt euch nicht!“ „Fürchtet euch nicht!“

Dabei gibt es genügend Gründe, sich Sorgen zu machen. Ich muss sie gar nicht aufzählen. Sie alle kennen die bedrohlichen Szenarien in Natur, Wirtschaft, Politik, im Gesundheitswesen und ganz privat. Da könnte man den Glauben aufgeben, zynisch werden oder sich ins private kleine Glück flüchten.

Man kann es aber auch anders machen. So lehrt uns Pfingsten: Verängstigt sitzen sie im verriegelten Haus, die

Männer und Frauen, die mit Jesus nach Jerusalem gezogen waren. Kein Vertrauen mehr. Keine Zukunft in Sicht. Keine Hoffnung.

Aber mitten in ihrer Angst ist ihnen, als würden Feuerzungen lodern, als würden sie innerlich brennen. Eine unbändige Kraft erfüllt sie, sie verlassen ihr Versteck, gehen unter die Leute, in alle Länder. Sie reden von Auferstehung, von einer neuen Welt. Sie werden immer mehr, eine große Bewegung. Hoffnung macht sich breit. Sie nennen es „Heiliger Geist.“ Die Menschen bekommen neue Energie und Lebensmut. Aus Mut wächst Leben. Die Jünger*innen sind mutig genug, die Zelte abzubrechen, Neues zu wagen und ihre Hoffnung weiterzusagen, um der Angst ein Schnippchen zu schlagen. Aufbruchsbereit geben sie



den Mut weiter und richten sie auf: die mit den lahmen Beinen und Herzen, die sich nicht mehr regen und bewegen, denen das Herz blutet. Alle, alle, alle richten sie auf, im Stolpern und Scheitern, dass sie gehen mit aufrechtem Gang, mit erhobenem Haupt und wachem Sinn, trotz ungewissem Weg, trotz wackligem Untergrund. Sie sagen es weiter: „Fürchtet euch nicht!“ „Ängstigt euch nicht!“

Die Kraft des Heiligen Geistes ist die Kraft der Hoffnung gegen die Angst.

In Waldbach und Dimbach haben wir mit kreativ gestalteten Postkarten begonnen, Hoffnung weiterzugeben, Mut zu teilen, einander Mut zu machen. Ein „Mutausbruch“ verbreitet sich. Wir schenken einander Lichtblicke und spielen mit Hilfe von Farben mit dem Thema Mut. Kinder und Erwachsene sind aktiv geworden.

Vielleicht möchten auch manche von Ihnen die Idee zuhause aufgreifen und ebenfalls auf diese Weise zu „Mut-Botschafter*innen“ werden. Vielleicht verbreitet sich dann der bunte Mut weiter: Es fängt ganz klein und vorsichtig an. Immer mehr Menschen machen mit. Wir ermutigen uns gegenseitig und stärken uns den Rücken. Es wächst. Und wir mit ihm. Mut eben. Kraftvolle und ermutigende Erfahrungen zu Pfingsten wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Petra Schautt

Gottesdienste Juni-August und darüber hinaus

Aufgrund der derzeitigen Situation können wir nicht verlässlich Gottesdienste planen. Bitte entnehmen Sie unsere Gottesdienste deshalb dem Blättle oder der jeweiligen Homepage unserer Kirchengemeinden.

Unter Vorbehalt planen wir:

Für alle 3 Gemeinden:

Am 13.9.2020 unseren gemeinsamen Pilgergottesdienst. Wir feiern Gottesdienst in Waldbach und pilgern zum Mittagessen nach Adolzfurt

für Waldbach-Dimbach:

Am 4.10.2020 den Erntedankgottesdienst,
am 11.10.2020 den Konfirmationsgottesdienst
und am 18.10.2020 den Inklusionsgottesdienst „Wunderbar“.

Für Adolzfurt-Scheppach:

Am 04.10.2020 den Erntedankgottesdienst
Und am 11.10.2020 den Konfirmationsgottesdienst





Die Neue ist da...

Liebe Gemeindeglieder, liebe junge Menschen,

mein Name ist Agnes-Sophie von Tils. Ich bin 24 Jahre alt, wohne im schönen Untersteinbach und bin frischgebackene Diakonin. In Ludwigsburg habe ich Religions- und Gemeindepädagogik sowie Soziale Arbeit studiert.

Wieso erzähle ich Euch und Ihnen das?

Ich bin als Diakonin für Jugendarbeit in Eurer und Ihrer Kirchengemeinde aktiv. Ich stehe Gruppenleiter_innen als Ansprechpartnerin zur Verfügung, bin für Euch da, wenn Ihr neue Ideen braucht, wenn Schulung gewünscht wird oder, oder, oder. Ich begleite (neben den Pfarrer_innen) die Konfirmand_innen ein Stück weit auf ihrem Weg zum persönlichen Ja zu Gott und gestalte Angebote für junge Menschen an der Schule in Bretzfeld. Zu meinem Arbeitsgebiet gehören die Kirchengemeinden Adolzfurt-Scheppach, Bitzfeld, Bretzfeld-Rappach, Schwabach-Siebeneich, Unterheimbach und Waldbach-Dimbach.

Meine Aufgabe ist es, Angebote zu vernetzen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Außerdem möchte ich mit Euch Freizeit gestalten und Raum schaffen, in dem wir unserer Kreativität freien Lauf lassen können



und Zeit haben, über Gott und die Welt zu quatschen.

Für unsere gemeinsame Zeit bitte ich Gott um seinen Segen und seine Nähe zu uns.

Ich freue mich auf die Arbeit mit Euch und Ihnen und bin gespannt, Euch und Sie kennenzulernen!

Jugenddiakonin Agnes-Sophie von Tils



Wohnprojekt „WUP“ – Wohnen in guter Nachbarschaft

Ist bei Ihnen noch was frei? Vermieter gesucht

Die Not, bezahlbare Wohnungen zu finden, ist auch in Bretzfeld angekommen!

Aus diesem Grund hat der Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis das Wohnprojekt „WUP“ – Wohnen in guter Nachbarschaft gestartet. Mit der Unterstützung der Gemeinden Bretzfeld, Pfedelbach, Neuenstein und Öhringen, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg macht der Kreisdiakonieverband auf diesen Notstand aufmerksam und wirbt dafür, bisher leerstehenden und ungenutzten Wohnraum auf den Markt zu bringen.

Die Gruppe der Wohnungssuchenden ist bunt gemischt. Dazu gehören ältere verwitwete Menschen, Alleinerziehende, Familien, Flüchtlinge oder auch junge Menschen in Ausbildung. Es werden bezahlbare kleine Wohnungen, aber auch größere Wohnungen und Häuser gesucht.

Eine Mitarbeiterin beim Kreisdiakonieverband ist Ansprechpartnerin, wenn Sie einen Mieter suchen. Sie bietet Unterstützung und Begleitung für Vermieter und Mieter während des gesamten Prozesses. Bei baulichen Veränderungen kann die Beratung eines

Fachmanns in Anspruch genommen werden. Wir übernehmen die Erstausswahl der Wohnungsinteressenten und stellen einen Erstkontakt zwischen Vermieter und Mieter her. Auch nach einem zustandegekommenen Mietverhältnis können Sie weiterhin auf Unterstützung und Begleitung zurückgreifen.

Bei Ihnen ist noch etwas frei und Sie möchten diesen Wohnraum vermieten?

Dann wenden Sie sich an den

Diakonie

**Kreisdiakonieverband
Hohenlohekreis**

Ansprechpartnerin Linda Vogelmann
Tel. 07941/913340 oder 0176/50227606,
E-Mail l.vogelmann@kdvhok.de

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Verschiedenes aus der Kirchengemeinde

Wie Sie mitbekommen, ändern sich in diesen Wochen die Lage und die Vorschriften, und wie wir darauf reagieren müssen/möchten, immer wieder. Wir können Ihnen nur den aktuellen Stand zur Drucklegung mitteilen.

In den letzten Wochen haben wir versucht, auf verschiedene Weise Kontakt zu Ihnen als Gemeinde zu halten.

Ein Einkaufsdienst ist angeboten, die Predigt wird verteilt, wir haben uns entschlossen, Videogottesdienste zu produzieren, ein eigener YouTube-Kanal wurde eingerichtet (einfach „Kirchengemeinde Adolzfurt-Scheppach“ eingeben) und die Homepage ist unser großes, aktuelles Schaufenster.

Herzlichen Dank allen für die Unterstützung, die Angebote und die Ideen, vor allem auch Herrn Norbert Groß, der die Homepage liebevoll pflegt und die Videogottesdienste aufnimmt und zurechtschneidet. Wer ihn mit seinen/ihren Kenntnissen gerne unterstützen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

Zu den Gottesdiensten:

Nach derzeitigem Stand werden wir am 17.05.20 nach den Vorgaben einen Gottesdienst in der Kirche durchführen. Weil dort die Zahl der Plätze (25 Personen) begrenzt und erhebli-

che Auflagen damit verbunden sind, werden wir dann abwechselnd einen Gottesdienst in der Kirche und einen Videogottesdienst gestalten. So ist der momentane Stand.

Nachdem sich die Vorgaben wieder kurzfristig ändern können, werden wir sie hier nicht im Detail abdrucken, sondern aktuell im Bretzfelder Blättle darüber informieren.

Zur Konfirmation:

Nachdem die Konfirmation nicht wie gewohnt stattfinden konnte, ist die für den 10. Mai geplante Konfirmation nun vorläufig auf den 11. Oktober 2020 verschoben.

Wer sich für den neuen Jahrgang 2020/2021 anmelden möchte, melde sich bitte im Pfarramt, hier erhalten Sie dann weitere Informationen. Achten Sie auch auf die Hinweise im Bretzfelder Blättle oder auf der Homepage.

Die Termine für 2021 wären unter Vorbehalt derzeit:

Katechismussonntag am 18.04.2021 und Konfirmation 02.05.2021.

Kirchenjubiläum

Nächstes Jahr wird unsere Kirche hier in Adolzfurt 400 Jahre alt. Dieses Geschenk möchten wir, soweit möglich, feiern. Dazu ist ein Festwochenende vom 18.06.2021-20.06.2021 geplant. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.



Kinderbibeltag 2020

Am 15.2.2020 gingen fast 70 Kinder gemeinsam mit dem Reporter Willi Wichtig folgender Frage nach: „Warum verlassen Menschen ihre Heimat, um in ein anderes Land zu fliehen?“

Wir lauschten gespannt der Geschichte von Noomi, welche mit ihrer Familie wegen einer Hungersnot Ihr Land verließ.

Nachdem ihr Mann und ihre beiden Söhne starben, geht Noomi gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter Ruth zurück in ihre Heimat Bethlehem und erfährt auch dort Gottes große Güte.

In Gedanken daran, welchen Kummer eine solche Flucht mit sich bringen kann, bastelten wir gemeinsam im



Gemeindehaus ganz besondere Kummerkästen, welche im Gottesdienst am nächsten Tag ausgestellt wurden.

Bunte Eindrücke vom Kinderbibeltag vermitteln die Fotos.

Salome B.



Kinderkirche Adolzfurt-Scheppach auf YouTube mit eigenem Programm

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Seit kurzem hat die Evangelische Kirchengemeinde Adolzfurt-Scheppach einen eigenen YouTube-Kanal.

Es gibt dort Gottesdienste, Andachten und demnächst auch viele Informationen aus der Kirchengemeinde.

Am Freitag, 8. Mai ist dort ein Mini-Programm für Kinder: „EXTRA - FÜR EUCH!“ gestartet.

Da gibt es dann jeden Freitag eine neue Folge.

Einfach bei YouTube „Kirchengemeinde Adolzfurt- Scheppach“ eingeben, um zum Angebot zu gelangen!

Ein weiteres Onlineangebot für Kinder „Kirche mit Kindern“ gibt es vom Gesamtverband für Kindergottesdienste in der EKD e.V. (Evangelische Kirche in Deutschland) bei YouTube: KirchemitKindern-digital.



Das Jugendwerk in Öhringen bietet auch immer wieder einen Jungschar-Livestream an, zu finden unter: <http://jungschar.web-uebertragung.de>



Besinnungsweg in den Weinbergen am Stöckig



Schon gesehen?

Im letzten Gemeindebrief haben wir angekündigt, dass wir einen Besinnungsweg in den Weinbergen planen. Seit Anfang März ist er fertig installiert.

Wenn Sie einen Spaziergang durch die Weinberge hier in Adolzfurt am Stöckig machen, finden Sie an verschiedenen Stellen am Wegesrand solche nebenstehenden grünen Tafeln.

Die Bilder und Texte sollen Sie beim Spazierengehen anregen, begleiten und zum Nachdenken verführen.

Schauen Sie einmal, ob Sie sie finden und was es da alles zu entdecken gibt.

Lassen Sie sich einfach inspirieren.

Falls Sie nicht alle finden, gibt es eine kleine Wegbeschreibung auf unserer Homepage. Es sind insgesamt 11 Schilder mit dem Startschild (das ist gleichzeitig Punkt 1). Und mit Punkt 2 bis 11 folgen dann die weiteren 10.

Herzlichen Dank an alle, die es uns erlaubt haben, die Schilder an der jeweiligen Stelle aufzustellen und Familie Pfisterer für die Unterstützung.

Hätten Sie es gefunden? I

Ja, in welcher Ecke hätten Sie sich da verstecken können?

Haben Sie sie gefunden? Wobei, mit dem Verstecken wäre es auch etwas schwierig gewesen, denn die Ecke hängt doch etwas weit oben und ist Teil eines Trägersteins für die vordere Empore. Bestenfalls hätten Sie sich oberhalb „verstecken“ können. Dort versteckte sich in früheren Zeiten, wenn sie einmal in den Gottesdienst kam, die „Hohe Herrschaft“.

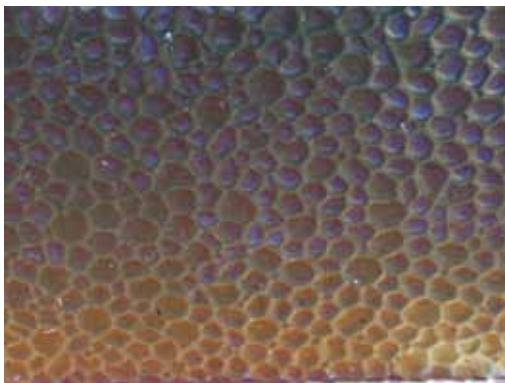
Auf die sogenannte Fürstenempore ging der zuständige Fürst extra durch den Turmeingang. Er wollte dem normalen Fußvolk nicht begegnen und zeigte gleichzeitig mit der erhöhten Position, wer das Sagen hat. So konnte er auch in der Kirche auf seine Untertanen hinabschauen und die zu ihm hoch, sofern er sichtbar war.

Aus Sicherheitsgründen öffnen wir die Fürstenempore nur selten.



Hätten Sie es gefunden? II

Nachdem Sie zurzeit weniger Möglichkeiten haben, in die Kirche selbst zu kommen und wenn, dann nur unter den entsprechenden Vorgaben, dürfen Sie sich außerhalb des Kirchenraums, also rund um die Kirche, bewegen. Dort befindet sich das nächste Detail. Und schon tauchen erste Vermutungen auf. Sind das spezielle Kieselsteine? Oder ist gar Gold außerhalb verbaut? Zumindest glänzt und schimmert es so ähnlich.



Oder ist es viel einfacher und schlichter und es hat sich jemand bei einem Bild verkünstelt? Als kleiner Hinweis: Ein Hammer könnte im Spiel gewesen sein. Viel Vergnügen.



Seniorengeburtstagstafel

Seit wir unsere Seniorengeburtstagstafel im Herbst 2007 eingeführt haben, müssen wir sie zum ersten Mal in diesem Frühjahr verschieben. Die Corona-Pandemie lässt es nicht zu, dass wir uns zum Feiern, Singen und gemütlichen Beisammensein treffen.

Das ist sehr schade, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Sofern es die Rahmenbedingungen zulassen, möchten wir im Herbst zu einer gemeinsamen Geburtstagstafel einladen. Sie erhalten dann eine schriftliche Einladung.

Mutmach-Tüten

Es ist seit Mitte Mai wieder möglich, dass in unserer Gemeinde Gottesdienste gefeiert werden können, allerdings unter sehr erschwerten Bedingungen. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, Gottesdienste zunächst einmal nur bei trockenem Wetter im Freien anzubieten. Nach einer Erprobungsphase entscheiden wir neu über den Gottesdienstort und über die weiteren Gottesdiensttermine. Zwischendurch werden wir, zunächst auch probeweise, vor der Kirche zwei Boxen aufstellen, in denen Mutmach-Tüten zum Mitnehmen bereitliegen. Eine der beiden Boxen ist für Kinder gedacht, die andere für Erwachsene. Diese Mutmach-Boxen stehen sonntags ab

10.00 Uhr bis zum späten Nachmittag bereit. Zur Gottesdienstzeit ist außerdem unsere Kirche geöffnet.



Konfirmations-Gottesdienst

Der neue Termin für unseren Konfirmationsgottesdienst ist der 11. Oktober. In Absprache mit den anderen Gemeinden haben wir uns auf Termine im Oktober verständigt. Dieser neue Termin steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass wir im Oktober tatsächlich wieder Gottesdienste in einem würdigen Rahmen feiern können. Vermutlich werden wir erst im Herbst erfahren, ob und unter welchen Bedingungen Gottesdienste mit größeren Besucherzahlen gefeiert werden dürfen.



bestattet wurden:

- 21.02.20 Waltraud H., geb. H., geb. 15.06.19..
09.03.20 Bernhard Sch., geb. 01.11.19..
13.03.20 Marianne Sch., geb. Sch., geb. 27.08.19..



getauft wurde:

- 08.03.20 Paul G., Sohn von Esther und Heiko G.

Gemeinde-Bücherei

Bis auf Weiteres bleibt auch unsere Gemeindebücherei geschlossen. Sie müssen aber dennoch nicht auf neuen Lesestoff verzichten, denn unsere Gemeindebücherei-Mitarbeiterin, Frau Kipf, ist gerne bereit, die gewünschten Bücher zu Ihnen nach Hause zu bringen. Bitte setzen Sie sich dazu bei Interesse mit Frau Kipf in Verbindung.

Weltgebetstag der Frauen

Am ersten Freitag im März trafen sich rund 20 Frauen in unserer schön geschmückten Kirche zum jährlichen Weltgebetstag der Frauen. Die Liturgie dazu wurde von Frauen aus Simbabwe erarbeitet. Passend dazu war die Kirche in den Farben Simbabwes dekoriert.

Die Liturgie stand unter dem Motto „Steh auf und geh!“

Lesungen und Musik begleiteten die Frauen durch den Abend und bei so mancher Tasse Tee verweilten die Besucherinnen anschließend noch lange in dieser gemütlichen Runde.



Osterwundertüten

Dass es in diesem Jahr ein Osterfest war, wie wir es bis jetzt noch nie erlebt haben, wissen wir alle. In dieser schwierigen Zeit, wo alle nicht recht wissen, wie es weitergehen wird und wann wir wie-



der ein „normales“ Leben führen können, freuen wir uns um so mehr über kleine Dinge, die unseren Alltag erhel-
len.

An Ostern keinen Gottesdienst feiern zu können, sich nicht mit der Familie und den Großeltern treffen zu können, war für uns alle eine neue Erfahrung. Deshalb hatten wir die Idee, für Sie und Ihre Kinder kleine „Oster-Wunder-Tüten“ zu richten und sie an der Kirche entlang im Kirchhof aufzuhängen. Am Karsamstag wurden rund 150 Tütchen von Ihnen abgeholt. Bestückt waren sie mit einer Osterpredigt, einer Liturgie für den Gottesdienst zu Hause, einem Osterei, einem Schokohäschen, mit einer kleinen Bastelei und einem Tütchen Blumensamen.

Uns hat diese Aktion Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir Ihnen eine kleine Freude damit bereiten konnten. Und wir freuen uns über Fotos, wie es in Ihrem Garten inzwischen keimt, wächst oder blüht.

Wir wollen den Kontakt zu Ihnen halten und möchten auch weiterhin immer wieder kleine Aktionen in dieser Form für Sie entwickeln. So lange, bis wir endlich wieder unsere gewohnten Gottesdienste mit Ihnen in unserer schönen Kilianskirche feiern können. Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, bleiben Sie gesund und fühlen Sie sich aus der Ferne umarmt.

Liebe Grüße aus dem Pfarramt

Nicole Ochs



Steinschlange verbindet Kinder mit ihren Erzieherinnen



der Verbundenheit Viele Kinder und Geschwisterkinder haben Steine gesammelt, diese wunderschön gestaltet und vor dem Kindergarten an die lange Schlange angelegt. So konnte jeder für sich und doch alle gemeinsam wieder am Kindergarten sein. Diese Schlange wird noch lange bei uns bleiben.

Heike Thieringer

Während der vielen Tagen der Corona Schließzeit konnten sich die Kinder und die Erzieherinnen vom Evangelischen Kindergarten Waldbach nicht mehr sehen. In Gedanken waren wir ganz oft beieinander – sowohl die Kleinen als auch die Großen haben die Gemeinschaft und das Miteinander im Kindergarten sehr vermisst. Um einen kleinen Weg zueinander zu finden, haben wir unsere Steinschlange vor dem Kindergarten begonnen als Zeichen





Postkarten für „Mutausbrüche“. Eine Anleitung.



Wir werden füreinander zu Botschafter*innen des Mutes und der Hoffnung. Jeden Tag entstehen MUT-Postkarten, die weiterverteilt werden. Und so geht es:

- Schreibe (jeden Tag) mit weißer Ölkreide, Kerzenwachs oder Wachsmalkreide das Wort „Mut“ auf eine Postkarte.
- Übermale das Wort mit Aquarell-/Wasserfarben. Und sieh dabei zu, wie Mut „wie aus dem Nichts“ erscheint.
- Gerne können Gedichte, Sprüche, eine Liedzeile, ein Lieblingsrezept für

Kuchen, Getränk oder Dessert..., einfach alles, was Mut macht ... auf der Rückseite hinzugefügt werden.

- „Mut-Karten“ können auch auf vielfältige andere Weise gestaltet werden.
- Kinder können eigene Mutbilder malen: Was macht mir gerade Mut?
- Hänge den gesammelten Mut irgendwo in der Öffentlichkeit auf, damit andere ihn pflücken und mitnehmen können.
- Stelle kleine Päckchen zusammen und lege sie auf Bänke und an Orte, wo Menschen sich ausruhen, mit einem



kleinen Hinweis: „Sie haben soeben eine Portion Mut gefunden! Diese wurde am 2020 hier für Sie deponiert.“

- Du kannst dir auch eigene Regeln geben, z. B. dass du deine Mutkarten an Menschen versendest, die jetzt allein sind oder von denen du weißt, dass sie Mut gerade gut brauchen können.
- Du kannst eine Postkarte in den Briefkasten werfen bei Großeltern, Freund*innen, Bekannten, Senioren, bei Konfirmand*innen und Brautpaaren, deren Fest wegen Corona verschoben werden muss...
- Du kannst eine Postkarte verschicken und zusätzlich ein Blanko-Postkarten-Set beilegen, damit die angesprochene Person wiederum andere anschreiben kann und sich im Schneeballsystem ein „Mutausbruch“ ausbreitet.
- Alle Generationen sind eingeladen, sich kreativ zu beteiligen. Alle können ganz eigene Ideen dafür entwickeln.

Mutausbrüche!!! Es gibt eine Zeit, Mut zu sammeln. Und eine Zeit, Mut zu teilen. Jetzt ist die Zeit zu teilen!

Initiiert wurde das Experiment von Sebastian Schmidt, Bildungsreferent für Jugendspiritualität beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözese Rottenburg-Stuttgart. <https://sebastians.de/berichte-ueber-mut-in-farbe>



Taufmöglichkeiten

Bis 31.8.2020 legen wir die Taufmöglichkeiten nach Absprache fest. Wir feiern in dieser Zeit besondere Taufgottesdienste. Am 20.9.2020 um 10 Uhr gibt es - unter Vorbehalt der dann geltenden Bedingungen - eine Taufmöglichkeit im Gottesdienst in der Kilianskirche.

Petra Schautt

Evangelische Kirchengemeinden
Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und
Unterheimbach (Hrsg.)

Gemeinde Adolzfurt-Scheppach:

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/22 01
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr
[www.kirchenbezirk-oehringen.de/
kirchengemeinden/adolzfurt-
scheppach/](http://www.kirchenbezirk-oehringen.de/kirchengemeinden/adolzfurt-scheppach/)
[https://www.youtube.com/channel/
UCJ8e404qYPWEvQkBcWGpgPg](https://www.youtube.com/channel/UCJ8e404qYPWEvQkBcWGpgPg)

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Adolzfurt-Scheppach
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE 89 622 515 5000 0000 1250

Gemeinde Waldbach-Dimbach:

Pfarrerin Petra Schautt (ViSdP)
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/89 85
Pfarramt.Waldbach@elkw.de
Bürozeiten: Di/Do 10-11.30 Uhr
www.kirche-waldbach-dimbach.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde
Waldbach-Dimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 26 6006 9714 0488 1530 00

Gemeinde Unterheimbach

Pfarrer Armin Boger
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld
Tel.: 07946/1319
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de
Bürozeiten:
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr

Konto: Evang. Kirchengemeinde Unter-
heimbach
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
IBAN: DE 84 6006 9714 0422 2840 09

Layout: Heidrun Weise
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de



Coronavirus: die Welt steht still